

## **Kärntner Tageszeitung - Kommentar "Ins offene Messer" (von Claudia Grabner)**

Utl.: Klagenfurt, 24. September 2012=

Klagenfurt (OTS) - Gegner? Unnötig! Sie sind sich selbst der größte Feind. Seit Jahren spielen sich Rot-Schwarz eigenmächtig an die Wand - ermöglichen einem Herrn Strache die Erstarkung. Deshalb geben Politstrategen der FPÖ ja auch den Rat mit auf den Weg, "sich aus allem schön rauszuhalten" - weil es SPÖ und ÖVP "schon richten werden"... Tatsächlich sind die beiden Koalitionäre dieser Tage flott dabei, ihre Demontage verlässlich voranzutreiben. Die Entwicklungen rund um den U-Ausschuss sind dazu angetan, das Volk das Grausen zu lehren. Allerdings: Dieses eine Mal sollte sich Straches FPÖ nicht allzu viel erwarten. Das Grausen des Volkes gilt kollektiv allen Parteien: Jene, die sich nicht im U-Ausschuss mit Unschuldsvermutungen bekleckern, tun es nämlich anderswo. Etwa in Kärnten. Da sind drei von vier FPK-Regierungsmitglieder im Visier der Korruptionsbehörde. Abgesehen davon, das der einstige FPK-Chef schon die Reißleine gezogen hat. Womit die Frage freilich eine viel unangenehmere wird: Warum laufen SPÖ und ÖVP im U-Ausschuss ins offene Messer?

~

Rückfragehinweis:

Neue Kärntner Tageszeitung  
Mag. Claudia Grabner  
Tel.: 0463/512000  
mailto:claudia.grabner@ktz.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/413/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0036 2012-09-24/09:16

240916 Sep 12

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20120924\\_OTS0036](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120924_OTS0036)